

## Neues Unterstützungs-Angebot „Kleine Hilfen“ geht an den Start

Die „Kleinen Hilfen“, entstanden aus dem Projekt „Gut älter werden in Langenargen“, sind einsatzbereit. Sie können ab sofort unter der Telefonnummer 07543 9330-80 angefragt werden, die in der Regel montags bis freitags von 9:00 bis 17:00 Uhr besetzt ist. Außerhalb dieser Zeiten kann der Wunsch nach Unterstützung auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden.

Das Hilfsangebot ist vielfältig, allerdings auf kurzzeitige Unterstützung begrenzt. Eine dauerhafte Hilfe oder Alltagsbegleitung ist nicht möglich. Wenn jemand jedoch aufgrund Erkrankung oder Alter die notwendigen Besorgungen nicht selbst erledigen kann, dann stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Kleinen Hilfen“ bereit und erledigen das gerne. Ebenfalls denkbar ist Unterstützung bei kleineren Reparaturen (z. B. Leuchtmittel wechseln), bei kleineren technischen Problemen (z.B. mit dem Telefon, Fernseher ...) oder auch der Internetnutzung (z.B. digitale Fahrpläne oder Terminvereinbarungen). Auch wer krankheitsbedingt die Grabpflege vorübergehend nicht erledigen kann, hat die Möglichkeit hier Unterstützung zu erhalten. Alle Helfenden führen einen Ausweis mit sich, der ihre Zugehörigkeit zu dieser Gruppe nachweist.

Die Hilfeleistungen sind grundsätzlich kostenfrei, eine angemessene Spende wird gewünscht. Anfallende Fahrtkosten für Besorgungen werden mit 30 Cent pro Kilometer verrechnet. Die Helfenden sind ausschließlich ehrenamtlich tätig, so dass Anfragen auch nur dann angenommen werden können, wenn dies zeitlich und personell machbar ist. Die Engagierten sind in ihrer Tätigkeit über die Gemeinde Langenargen unfall- und haftpflichtversichert.

Kontakt: Annette Hermann im Seniorenbüro, Tel. 07543 – 499028, Mail: [hermann@langenargen.de](mailto:hermann@langenargen.de)  
Infolyer liegen aus im Rathaus und im Seniorenbüro, Eugen-Kauffmann-Straße 2



Die Projektgruppe „Kleine Hilfen“

Hintere Reihe, von links: Babs Metzler, Helen Heimpel, Sigrid Straub, Barbara Fuchsberger, Hans Mayer  
Vordere Reihe, von links: Andrea Hühn, Inge Brökelschen, Brigitte Brinkmann